

## Ueber einige Bembidien.

Von Prof. Dr. **Schaum**.

Herr Jacquelin Duval hat, wie den meisten Lesern der entomologischen Zeitung bekannt sein wird, eine monographische Bearbeitung der europäischen Bembidien in den *Annales d. l. soc. entomol.* 1851 u. 52 veröffentlicht. Die Arbeit hat grosse Vorzüge, die ich sowohl im Jahresbericht über 1851 als in einem kleinen Artikel „*Quelques observations sur le travail de Mr. J. Duval*“ in den *Ann. d. l. soc. entom.* 1853. S. 61 — 66 hervorgehoben habe, sie hat mich aber auch zu der Bemerkung veranlasst, dass der Verf. in manchen Fällen in der Vereinigung bereits unterschiedener Species zu weit gegangen sei, und dass seine synonymischen Angaben mehrfach einer nochmaligen Bestätigung bedürfen, eine Bemerkung, die ich heute wie damals rechtfertigen zu können glaube.

J.-Duval vereinigt z. B. *Bemb. foraminosum* St. mit *striatum* Fabr., von dem es sich durch die tieferen Gruben und schwächeren Streifen der Flügeldecken sowie durch einfarbig bronzegrüne Beine (die Schienen und Schenkelwurzel sind bei *striatum* hellgelb) unterscheidet; er vereinigt *B. fasciolatum* Duftschm. Dej. mit *tibiale* Duftschm. Dej., von dem es, abgesehen von Grösse und Färbung, durch längere, flachere, hinten mehr zugespitzte, aussen stärker gestreifte Flügeldecken und durch weniger vortretende Hinterecken des Halsschildes abweicht; er vereinigt *B. obsoletum* Dej. mit *tricolor* Fabr.! In diesem letzten Falle ist die Vereinigung indessen nicht ganz so gewaltsam, als sie auf den ersten Blick scheint. Ich glaube nämlich jetzt ermittelt zu haben, dass das *Bemb. tricolor* Duval nicht das in Oesterreich gemeine *tricolor* Fabr., Duft., St., Dej., sondern ausschliesslich auf *scapulare* Dej. (welches J.-Duval als Varietät seines *tricolor* aufführt) zu beziehen ist, und dass J.-Duval das echte *tricolor* als neue Art unter dem Namen *B. Erichsonii* beschrieben hat. In der Beschreibung des *Erichsonii* sind als spezifische Charactere hervorgehoben: „*antennarum articulus primus solus rufus; prothorax planiusculus, brevis; elytra oblongo-ovata, striis leviter punctulatis, externis subtilioribus*“, Charactere, die sämmtlich dem *tricolor* Fabr., Duft., Sturm, Dej. zukommen, und die meistens auch von Sturm und De-

jean ihrem tricolor ausdrücklich beigelegt werden\*) (Sturm. Taf. 158, Dejean Spec. V. S. 103).

Nun ist zwar meiner Meinung nach auch *scapulare* Dej. (*tricolor* Duval) von *obsoletum*, welches blassgelbe Beine hat, durch ganz abweichende Zeichnung und dunklere Beine mit schwarzbraunen Schenkeln specifisch unterschieden, die Vereinigung beider ist aber doch nicht so gewaltsam, als die des *tricolor* Fabr. und *obsoletum*, die kaum eine Aehnlichkeit haben.

Jacquelin-Duval sagt zwar in jedem dieser Fälle, dass er alle Uebergänge vor sich habe, ich kann aber nicht umhin, dies zu bezweifeln. Ich habe mich viel mit *Bembidien* beschäftigt, besitze eine ausgezeichnete Sammlung derselben, habe eine sehr grosse Menge von Exemplaren in andern Sammlungen untersucht, und bis jetzt ist von mir nie ein Uebergang in den wesentlichen Characteren der genannten Arten beobachtet worden. Man darf aber gewiss verlangen, dass auch ein Anderer als J.-Duval sich diese Uebergänge, falls sie wirklich existiren, verschaffen kann, vorausgesetzt dass er die Mühe nicht spart und Gelegenheit hat, ein reiches Material für jede einzelne Frage zusammenzubringen, und ich bemerke bei dieser Gelegenheit nochmals ausdrücklich, dass ich z. B. die Vereinigung der *Cicindela maroccana* mit *campestris*, der *maritima* mit *hybrida*, der *lugdunensis* mit *sinuata*, der Formen des *Carabus monilis* u. a. nicht durch einzelne Stücke, sondern durch ganze Reihen von Exemplaren in meiner Sammlung beweisen kann, und dass sich Jeder mit einiger Ausdauer ähnliche Reihen wird verschaffen können.

Meine Meinung, dass die von J.-Duval als Uebergänge angesprochenen Exemplare bei genauerer Untersuchung die wesentlichen Charaktere der einen oder der andern Art darbieten werden, erhält eine Bestätigung dadurch, dass Fairmaire und Laboulbène, denen doch die Einsicht in die Pariser Sammlungen gestattet war, in ihrer *Faune française* *B. fasciolatum* wieder von *tibiale*, und *obsoletum* von *tricolor* (*scapulare* Dej.) trennen, während sie allerdings die Vereinigung von *foraminosum* und *striatum* beibehalten.

Nach dem Vorausgeschickten ist es gewiss gerechtfertigt, wenn man hinsichtlich anderer synonymischer Reductionen, die J.-Duval vorgenommen hat, nicht unbedingt in verba magistri schwört, sondern die einzelnen Fälle einer selbstständigen Prüfung unterwirft. Ich habe die vier in

\*) Beiläufig sei bemerkt, dass ich aus der Sammlung der Germarschen Sammlung Original-Exemplare des *tricolor* Dej. besitze,

der Entomol. Zeitung 1858 S. 201 genannten Bembidien: *rhaeticum*, *alpinum*, *gracile* und *speculare* mit vollem Bewusstsein und auf Gründe, die mir noch heute nichts von ihrem Werthe eingebüsst zu haben scheinen, in die 4. Auflage des Stettiner Catalogs aufgenommen, obwohl mir bewusst war, dass J.-Duval sie mit *pyrenaicum*, *rufipes*, *bipunctatum* und *4-guttatum* verbunden hatte.

1. *Bemb. rhaeticum* Heer (Faun. helv. 127. 20) wird von J.-Duval ohne weitere Begründung mit *pyrenaicum* Dej. verbunden, einer Art, die ganz besonders flache Flügeldecken besitzt. Heer sagt aber in der Diagnose „*elytris convexiusculis*“ und weiter „*glaciali simillimum, elytris convexioribus etc. dign.*“.

2. *Bemb. alpinum* Dej. soll nach Duval nicht einmal eine Varietät des *rufipes* sein. Nun hat aber Dejean, einer der besten Beobachter, *B. alpinum* in seiner Beschreibung mit *rufipes* verglichen und Unterschiede in Form und Sculptur der Flügeldecken angegeben. Hier steht also Autorität gegen Autorität. Entweder hat sich Dejean Unterschiede eingebildet oder J.-Duval hat nicht hinreichend genau beobachtet. Soll nicht in einem solchen Falle die Art im Cataloge fortgeführt werden, bis eine nochmalige Prüfung der typischen Exemplare erfolgt ist? Dasselbe gilt

3. von *Bemb. gracile* Ramb., welches als Synonym zu *bipunctatum* Linn. gestellt wird, ohne dass J.-Duval seine Ansicht anders als durch die Worte begründet „*le gracile Ramb. est tout simplement pour moi le bipunctatum, la description n'en diffère nullement*“. Soll man einem so ausgezeichneten Beschreiber wie Rambur ohne Vergleich der Typen und ohne weitere Bestätigung den Schnitzer zutrauen, dass er das allbekannte *bipunctatum* Linn. als neue Art und noch dazu als Art der Leja-Gruppe beschrieben hat?

4. Das sardinische *B. specularis* Küst. wird von J.-Duval mit *4-guttatum* als Varietät verbunden. Ich kenne dasselbe nicht, es werden ihm aber ganz glatte spiegelblanke Flügeldecken zugeschrieben („ohne Spur von Punktstreifen“ Küster, „*striis elytrorum nullis*“ J.-Duval. 1851. S. 328), während *4-guttatum* schwache aber auf der Basis stark punktirte Streifen besitzt. J.-Duval sagt zwar „*cette variété remarquable nous présente tous les passages*“, aber wo ist ein zweites Beispiel in der Entomologie, dass dieselbe Art bald mit Flügeldecken, die ganz glatt sind bald mit Flügeldecken, die stark punktirte Streifen haben, vorkommt?

J.-Duval macht mir den in der Entom. Zeitung 1858

S. 65 aufgenommenen Vorwurf, dass ich über *Bemb. nebulosum* nicht weniger als „dreimal“ meine Meinung geändert habe. An sich wäre es nicht eben ein Gegenstand des Vorwurfes, wenn man seine Meinung über die spezifische Verschiedenheit eines Thieres je nach dem Materiale, welches man übersehen kann, ändert, vorausgesetzt dass man nur der Wahrheit näher kommt. In dem gegenwärtigen Falle verweise ich aber die Entomologen, die sich für die Sache interessiren, auf den Passus über *Tachypus Rossii* in der Berl. Entom. Zeitschr. I. S. 150, der sie in den Stand setzt, sich ein eignes Urtheil zu bilden, ob und in wie weit jener Ausspruch gerechtfertigt ist.

---

Nachschrift der Redaction. Gegen den Abdruck des vorstehenden Artikels von Herrn Prof. Dr. Schaum hatte ich, wie sich nach den von mir mehrfach ausgesprochenen Principien versteht, um so weniger etwas einzuwenden, als überhaupt die sachliche Streitfrage (abgesehen von dem Punkte der Gruppen-Anordnung) sich nur um einige Synonyme oder Nicht-Synonyme dreht, und ich schwerlich glaube, dass zur eventuellen Vertheidigung der von Herrn Jacquelin-Duval ausserdem noch monirten 7 Species *Bembidium* sich gar keine Momente anführen liessen.

C. A. Dohrn.

---

## Literatur.

---

Enumeratio corporum animalium Musei Imperialis academiae scientiarum Petropolitanae. Classis Insectorum. Ordo Lepidopterorum. Pars II. Lepidoptera heterocera. Accedunt tab. 8. (Petropoli 1857, Bg. 9 bis 18. 8to.

Es bildet dieses Heft die Fortsetzung des im Jahre 1855 erschienenen ersten, über welches im Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während d. J. 1855 vom Ref. Mittheilungen gemacht



Schaum, Herm. Rud. 1858. "Ueber einige Bembidien." *Entomologische Zeitung* 19, 297–300.

**View This Item Online:** <https://www.biodiversitylibrary.org/item/35932>

**Permalink:** <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/205154>

**Holding Institution**

Smithsonian Libraries and Archives

**Sponsored by**

Smithsonian

**Copyright & Reuse**

Copyright Status: NOT\_IN\_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.